

KN Aktuell

Aligner-Orthodontie

Welche Vorteile der Einsatz von Alignern in kombiniert kieferorthopädisch-kiefergesichtschirurgischen Behandlungskonzepten mit sich bringt, erläutert Dr. Boris Sonnenberg.

Wissenschaft & Praxis
» Seite 12

Aus juristischer Perspektive

RA Michael Zach informiert in einer Artikelserie über juristische Aspekte rund um die Alignerbehandlung. Teil 1 befasst sich mit der Emanzipation des Therapieansatzes und dessen rechtliche Besonderheiten.

Aus der Praxis
» Seite 14

Angemessene Beihilfe

Welche Grundsätze Kostenerstatter zu beachten haben und wann eine Amtspflichtverletzung vorliegt, erläutert RA Peter Knüpper.

Aus der Praxis
» Seite 16

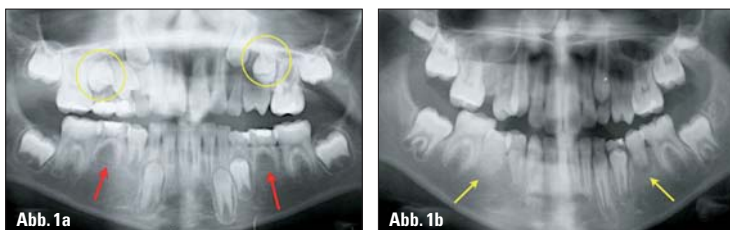
ESLO in Frankfurt am Main

Nach zehn Jahren findet vom 28. Juni bis 1. Juli 2012 in Frankfurt am Main erneut ein ESLO-Kongress statt. KN sprach mit Tagungspräsident Dr. Thomas Drechsler.

Events
» Seite 21

Autotransplantation von im Wurzelwachstum befindlichen Prämolaren

Wie diese erfolgreich durchgeführt werden kann und welche Voraussetzungen dafür gegeben sein müssen, zeigen Dr. Ewa Monika Czochrowska und Dr. Pawel Plakwicz von der Abteilung Kieferorthopädie und Parodontologie der Medizinischen Fakultät der Universität Warschau/Polen.



Fehlen ein oder mehrere Zähne, bedeutet das besonders bei jungen Patienten eine klinische Herausforderung, denn alle Behandlungsoptionen müssen auf die gesamte Lebensspanne ausgerichtet sein und somit auch das Wachstum berücksichtigen. Die Autotransplantation eigener Zähne stellt dabei eine attraktive Lösung dar, um fehlende maxilläre Schneidezähne oder fehlende Zahnanlagen zu ersetzen. Autotransplantation kann als die chirurgische Verlagerung eines Zahns von einer Stelle zur anderen innerhalb desselben Mundes definiert werden. Das vor mehr als 30 Jahren an der Universität

Oslo (Norwegen) entwickelte Protokoll für Zahntransplantationen^{1,2} wird als eine vorhersehbare Behandlungsalternative bei heranwachsenden Patienten angesehen, die auch eine langfristige Perspektive berücksichtigt.³ Auch kieferorthopädische und chirurgische Indikationen sowie das chirurgische Vorgehen und die Nachsorge werden einbezogen. Die enge Zusammenarbeit zwischen dem Kieferorthopäden und dem Oralchirurgen während der Behandlungsplanung und dem Follow-up ist damit ein wichtiger Schlüssel zu einer erfolgreichen Zahntransplantation. In Polen wurde diese im Oslo-Protokoll be-

schriebene Herangehensweise bereits vor mehr als zehn Jahren übernommen.

Die besten Spenderzähne sind im Wurzelwachstum befindliche, noch nicht durchgebrochene Prämolaren, deren Wurzelentwicklung zu 50% oder 75% fortgeschritten ist. Diese weisen eine günstige Lage für die Entnahme aus dem Zahnbogen und eine Zahnmorphologie auf, die eine Platzierung innerhalb der Alveole erlaubt. Die Wurzel solcher Zähne ist weit geöffnet, sodass eine Revaskularisierung der Pulpa und ein Verschließen der Wurzelspitze möglich sind. Außerdem sind sie für einen Chirurgen leicht im Zahnbogen zu erreichen, im Gegensatz zu Weisheitszähnen oder verlagerten Eckzähnen. Ein intaktes Zementum ist obligatorisch für die postoperative Entwicklung eines normalen Parodontalgewebes, damit das Risiko für eine Ankylose verringert werden kann. Ein typischer klinischer

ANZEIGE

Dual-Top™
Anchor-Systems

PROMEDIA
MEDIZINTECHNIK

SIMPLY THE BEST!

PROMEDIA MEDIZINTECHNIK
A. Ahnfeldt GmbH
Marienhütte 15 • 57080 Siegen
Tel.: 0271/31 460-0 • Fax: 0271/31 460-80
www.promedia-med.de
E-Mail: info@promedia-med.de

Befund bei einer erfolgreichen Zahntransplantation ist ein durchgebrochenes Implantat (Abb. 1). Für die Ankylose kann eine Beschädigung der Wurzeloberfläche verantwortlich sein, die eine häufige postoperative Komplikation darstellt. Ein häufiger

» Seite 4

Low-Profile-Bracket mit vertikalem Slot

Mit Butterfly™ ist ein Straight-Wire-Bracketsystem erhältlich, welches das Konzept vorprogrammierter Apparaturen verbessert und Lösungen für häufige klinische Fehler bietet. Entwickler Dr. Jay Bowman erläutert im folgenden Interview die Besonderheiten dieses für den Routineeinsatz bestimmten Systems.

KN Können Sie kurz die Grundlagen Ihrer Verbesserungen für vorprogrammierte Brackets erläutern?

Das American Board of Orthodontics (ABO) hatte vor einigen Jahren die häufigsten Fehler aus Fallberichten von Kandidaten zusammengefasst, die ihre Board-Zertifizierung nicht bestanden haben. Anhand dieser

Fallbeschreibungen wurde deutlich, mit welchen Fehlern die meisten Kieferorthopäden im Alltag konfrontiert werden. Gerade weil Straight-Wire-Apparaturen heutzutage sehr beliebt sind, beziehen sich einige der hier aufgeführten Punkte wahrscheinlich auch auf die klinische Anwendbarkeit dieses Konzepts. Deswegen könnten weitere Verbesserungen beim Straight-Wire-Konzept helfen, die Häufigkeit dieser Fehler zu verringern. Ein erster wichtiger Schritt war es, Andrews' ursprüngliches Konzept zu verwenden. Aber genauso war es notwendig, Veränderungen und Erweiterungen anzustreben.

KN Hat das ABO denn die vorprogrammierten Brackets in diesem Zusammenhang als bedenklich eingestuft?

» Seite 7

ANZEIGE

Ormco

Demnächst erhältlich in 2012!

DAMON CLEAR

auch verfügbar in niedrigerem

PRODIGY SL

Intelligentes Design für kontrollierte Leistung

Aktive Konstruktion, Passiv nach Wunsch

ormcoeurope.com

ANZEIGE

BENEFIT.KFO

Hersteller: **psm** MEDICAL SOLUTIONS www.psm.ms

Unser Vertriebspartner: **dentalline** orthodontic products www.dentalline.de

the next generation of mini implants

dentalline GmbH & Co. KG • 75179 Pforzheim • Telefon +49(0)7231-97810 • info@dentalline.de